

Von unserem Redaktionsmitglied  
Katja Baurath

Alles begann mit einem spontanen Fotoshooting. Stefan Sirtl (33) hatte gerade diesen alten Sessel auf dem Sperrmüll gefunden, positionierte ihn auf der Alten Brücke in Heidelberg, um eine Freundin darin zu fotografieren. Immer mehr Menschen kamen und wollten in dem verranzten Möbelstück abgelichtet werden. Am Ende des Tages waren es über 200 und das Kunstprojekt „Sientate“ nahm seinen Lauf. Sirtl ging mit dem Sessel auf Reisen.

„Sientate“ ist Spanisch und heißt „Setz Dich“. Für Sirtl bedeutet dieses Wort noch mehr. Es steht für das Kennenlernen fremder Länder und Kulturen und für die Begegnung mit Menschen. Der Promotionsstudent der Physik und leidenschaftliche Hobbyfotograf hat nunmehr tausende Aufnahmen von Menschen aus der ganzen Welt in seinem roten Sessel, den er „La Silla“ (Spanisch für Stuhl) getauft hat. Die Fotos und viele Geschichten dazu bringt er am zweiten September-Wochenende (12./13.) mit zur Messe „WERTE 2015“ ins Schwetzingen Schloss. Und „La Silla“ ist natürlich auch dabei.

*Herr Sirtl, wie ist das passiert, dass aus einer Fotosession auf der Heidelberger Brücke ein internationales Projekt geworden ist?*

**Stefan Sirtl:** Das Ganze hat sich von selbst entwickelt und war eigentlich gar nicht als Fotoprojekt gedacht. Was am Ende rauskam, hat uns selbst verwundert. Wir (Sirtl und seine gute Freundin, Julia Müller, Anm. d. Red.) kamen damals aus Mittelamerika zurück und hatten Bilder, die wir so nicht erwartet hatten, zu machen. Wir wurden gefragt, ob wir die Fotos ausstellen wollen. Dann kamen Sponsoren hinzu und so ist daraus ein Kunstprojekt geworden.

*Gibt es eine Botschaft, die Sie mit diesem Projekt vermitteln möchten, oder ist es die pure Lust an der Fotografie?*

**Sirtl:** Eigentlich wollte ich ja immer Kunst studieren. Jetzt probiere ich, mich hobbytechnisch darin auszuüben. Und da vereint Sientate alle meine Interessen – vor allem Reisen, Fotografie und Menschen kennenlernen. Eine Botschaft hatte es daher anfangs gar nicht. Uns wurde erst später klar, was uns an dem Projekt begeistert: Alle sitzen im gleichen Sessel, man hat schöne Gespräche und lernt so viele Leute kennen. Klar kann man da etwas Weltverbündenes im Projekt sehen: Ich versuche, die Kulturen in meinen Bildern einzufangen und will zeigen, was es gibt auf der Welt, ohne werten zu wollen.



# Ein Mann, ein Sessel, eine Mission

Stefan Sirtl stellt sein Projekt „Sientate“ bei „WERTE 2015“ im Schloss vor

*Zur Philosophie der „WERTE“-Messe gehört es, alte Dinge zu wahren, sie fachmännisch zu sanieren und restaurieren. Was bedeutet Ihnen dieser alte Sessel?*

**Sirtl:** Der Sessel ist mir mittlerweile richtig ans Herz gewachsen. Ich kann mir überhaupt nicht mehr vorstellen, ohne ihn zu reisen. Wenn ich ihn länger nicht sehe, mache ich mir Sorgen um ihn (lacht). Ich habe eine unglaubliche Verbindung zu einem Gegenstand aufgebaut, was ich so nie für möglich gehalten hätte. Seine ganze Geschichte kenne ich ja nicht, er ist ja wie ein Waisenkind. Der Epelheimer Klaus Gerling von der Heidelberger Polstererei, der zu den Unterstützern von Sientate gehört und dem Sessel restauriert hat, schätzt, dass „La Silla“ fast 100 Jahre auf dem Buckel hat.

*Das muss doch ein schönes Gefühl sein, ihn „gerettet“ zu haben?*

**Sirtl:** Ja. Als ich ihn gefunden habe, standen sogar die Federn raus und man konnte sich gar nicht reinsetzen, ohne sofort einen halben Meter auf dem Boden zu sinken. Am Anfang hat auch noch ein Bein gefehlt und die Rückenlehne war nicht mehr fest. Eigentlich hat „La Silla“ noch ei-

nen Bruder: Auf dem Sperrmüll in Heidelberg standen nämlich damals zwei Sessel, nur der andere war noch mehr kaputt. Wir haben aber nur einen mitgenommen. Im Nachhinein ist das echt schade. Jetzt geht der eine auf Reisen und das Schicksal des anderen Sessels ist unbekannt ... Wenn es irgendjemandem gibt, der den anderen Sessel gerettet hat, wäre es schön, wenn er sich bei mir meldet (lacht).

*Wie muss ich mir das vorstellen, wenn Sie mit „La Silla“ auf Reisen gehen – der Sessel ist nicht gerade ein Handgepäckstück fürs Flugzeug?*

**Sirtl:** Der Sessel geht als Sperrgepäck mit. Das kostet zwar immer eine Stange Geld, aber dabei werden wir von Sponsoren unterstützt. Sie zahlen quasi das Flugticket für den Sessel, meins muss ich selber zahlen. Auf unserer ersten Reise durch Mittelamerika lief der Transport vor Ort noch recht improvisiert ab. Wir haben lediglich eine Achse mit zwei Rädern unter den Sessel geschraubt und den dann hinter uns hergezogen. Bei der zweiten Reise durch Asien habe ich Hilfe von dem Freiburger Konstrukteur Oliver Baur be-

kommen, der normalerweise aus Schrott Fahrräder bastelt. Er hat den Sessel so umstrukturiert, dass ich eine Deichsel und zwei Mountainbike-Reifen daran befestigen kann. Das Gestell ist so robust, dass sich sogar noch jemand reinsetzen und ihn mit dem Fahrrad ziehen kann. Gerade in Asien kam das gut an.

*Aber so ein Sessel wiegt doch auch ein paar Kilos?*

**Sirtl:** 35 Kilo wog er ursprünglich, als wir in Mittelamerika unterwegs waren. Klaus Gerling hat für die Asienreise gemeinsam mit dem „Schrottkonstrukteur“ Oli Baur ein leichteres Modell gebaut. Der Sessel wurde jetzt so konstruiert, dass er innen auch eine Schublade hat, in der ich zum Beispiel mein Kameraequipment verstauen kann. Allerdings wiegt er nicht immer 25 Kilo (lacht).

*Welche Begegnungen in den Ländern haben Sie nachhaltig geprägt?*

**Sirtl:** Das ist schwierig einzugrenzen. Aber ein Bild, das in Mittelamerika auf einer Müllkippe entstand, war mit das prägendste. Eine obdachlose Flaschensammlerin hat uns auf der Straße angesprochen

und gefragt, was wir da machen. Sie wollte dann unser Projekt nutzen, um auf die Situation von obdachlosen Frauen in Nicaragua aufmerksam zu machen, und nahm uns mit auf eine Müllkippe. Dort haben Frauen und Kinder gearbeitet. Für das Sammeln von Flaschen kriegen sie vielleicht 50 Cent am Tag. Aber

## VERLOSUNG

### 20 x 2 Tickets mit Sirtl-Vortrag

Thomas Büscher und Ursula Hoffmann, die Initiatoren der „WERTE 2015“, verlosen in Kooperation mit unserer Zeitung 20 x 2 Eintrittskarten zur Messe am 12./13. September im Schwetzingen Schloss – inklusive Vortrag von Stefan Sirtl am Samstag, 12. September, um 18.30 Uhr. Senden Sie uns dafür eine Postkarte an Schwetzingen Zeitung, Betreff: Sientate, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen oder eine E-Mail an sz-gewinnspiel@schwetzingen-zeitung.de, Betreff: Sientate. Einsendeschluss ist Dienstag, 8. September. Bitte Telefonnummer angeben – die Gewinner werden benachrichtigt. *kaba*



Diese Bild entstand in Nicaragua. Stefan Sirtl fotografierte dort obdachlose Frauen wie diese, die mit Flaschensammeln auf einer Müllkippe wenig Cent am Tag verdienen.

## Hintergrund und Infos zur WERTE 2015 und „Sientate“

■ **Stefan Sirtl** ist 33 Jahre alt und studierte an der Uni in Freiburg Mathe und Physik. Derzeit promoviert er im Bereich Teilchenphysik.

■ Seine Hobbys – Reisen und Fotografieren – vereint das Projekt „Sientate – ein Sessel auf Reisen“. Zum Team des Projekts gehören „La Silla“, ein etwa 100 Jahre alter roter Sessel, den er in Heidelberg auf dem Sperrmüll gefunden hat, viele Gönner und Freunde sowie Stefan Sirtl als Initiator. Infos unter: [www.sientate.de](http://www.sientate.de).

■ Zur Messe „WERTE 2015 – Werk-

stätten traditioneller Handwerkskunst“ am Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, im Schloss wird Sirtl 40 Fotografien (Format: 50 x 75 Zentimeter) ausstellen. Fotos können nach Bestellung auch käuflich erworben werden, dafür direkt an Stefan Sirtl wenden. Außerdem hält er einen **Multimediovortrag am Samstag, 12. September, um 18.30 Uhr** im Schloss.

■ Infos zur Messe und zu den **Ausstellern**, darunter Restauratoren für Gemälde, Skulpturen und Holzobjekte, Schmuckdesigner, Stuck-

ateure, Buchbinder, Steinmetze, Kunstschmiede und Metallbaumeister, gibt's unter: [www.werte2015.de](http://www.werte2015.de). Gäste können dabei den Ausstellern bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen, sie **gezielt befragen** und auch beispielsweise **Bilder mitbringen** von Wertgegenständen, die restauriert werden sollen. Es gibt **Experten-Tipps aus erster Hand**.

■ **Eintritt:** Neben dem Schlossgarten-Eintritt (5 Euro, ermäßigt 2,50) fallen 3 Euro, ermäßigt 2,50, für die „WERTE 2015“ an. Kinder bis 18 Jahre sind frei. Eintritt für den Vortrag: 3 Euro.

## ANZEIGE



## DER NISSAN CHAMPIONS-TAG AM 19. SEPTEMBER 2015. JETZT 2 VON ÜBER 100 UEFA CHAMPIONS LEAGUE TICKETS GEWINNEN!\*

**NISSAN JUKE 360°**  
1,5 l dCi, 81 kW (110 PS)  
• NissanConnect Navigationssystem  
inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht  
• SAFETY SHIELD für 360° Sicherheit  
• Klimaanlage  
Jetzt ab € 20.190,- inkl. Preisvorteil von € 3.010,-\*



**NISSAN QASHQAI 360°**  
1,6 l dCi, ALL-MODE 4x4i, 96 kW (130 PS)  
Jetzt ab € 29.080,- inkl. Preisvorteil von € 2.610,-\*



• NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht  
• Fahrerassistenz-Paket, u. a. mit Verkehrszeichenerkennung  
• Klimaanlage und Stützelemente vorne



**NISSAN X-TRAIL 360°**  
1,6 l dCi, ALL-MODE 4x4i, 96 kW (130 PS)  
• NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht  
• Style-Paket, u. a. mit elektr. Heckklappe und 19" Leichtmetallfelgen  
• Kofferraumvolumen bis zu 1.982 l  
Jetzt ab € 32.350,- inkl. Preisvorteil von € 3.500,-\*

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,4 bis 4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 143,0 bis 104,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B-A. Abb. zeigen Sonderausstattungen. \*25 x 2 Tickets für ein deutsches Heimspiel während der Gruppenphase der UEFA Champions League und 3x 2 Tickets für Sternbanner-Träger. Gewinnspielteilnahme bzw. Abgabe der Gewinnspielkarten am 19.09.2015 bei uns im Autohaus. Die Gewinner werden per Los ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der beteiligten Autohäuser, der NISSAN CENTER EUROPE GMBH sowie deren Agenturen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. \*Höchstersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Enthält Sondermodell-Preisvorteil i. H. v. € 200,-. \*Höchstersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. Enthält Sondermodell-Preisvorteil i. H. v. € 700,-. Alle Angebote gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 30.09.2015.

**Autohaus Ruder GmbH**  
Gleisstraße 8  
68766 Hockenheim  
Tel.: 0 62 05/29 26-0  
[www.autohaus-ruder.de](http://www.autohaus-ruder.de)

☀️ **Einen Film und weitere Fotos vom Projekt „Sientate“ gibt es in der digitalen Ausgabe und unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)**